

KICK OFF FÜR DIE MODE DER ZUKUNFT IN LINZ –

DIESE ZEHN KÜNSTLER_INNEN WERDEN AN ZUKUNFTSWEISENDEN IDEEN IN LINZ, BERLIN UND VALENCIA FORSCHEN

CREATIVE REGION und PROFACTOR wählten mittels hochkarätiger Jury zehn KünstlerInnen aus, die mit ForscherInnen die Zukunft der Mode neu denken



v.l.n.r.: Die zehn ausgewählten KünstlerInnen und Artist Teams: witense team, Giulia Tomasello, Jessica Smarsch, Fabio Molinas, Youyang Song, Julia Körner, YOKAI Team, Ganit Goldstein, Jef Montes, Elisabeth Jayot (Credits siehe Bildbeschriftung bzw. Dateiname bei Download).

Im Rahmen des mit 4 Mio. Euro dotierten EU-Projekts Re-FREAM wurden innerhalb der letzten drei Monate 78 Anträge internationaler KünstlerInnen eingereicht. Ihr Ziel: Für eines der zehn Förderpakete im Wert von bis zu 55.000 EUR ausgewählt zu werden, um gemeinsam mit ForscherInnen in den drei Hubs in Linz, Valencia und Berlin an möglichen Zukunftsszenarien der Mode zu arbeiten. Nun kürte eine internationale Jury aus DesignerInnen, ForscherInnen, Kreativen und GründerInnen die herausragendsten Ideen.

*„In Linz wird die Mode der Zukunft mitentwickelt“, freut sich **Aufsichtsratsvorsitzende Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer**, dass die CREATIVE REGION den Lead nach Linz geholt hat. „Es geht darum, DesignerInnen und Kreative mit Produzierenden zusammenzuführen, damit neue innovative Produkte und Materialien oder auch neue Produktionstechniken entstehen. Die ausgewählten kreativen Köpfe sollen einen Boden für neue Innovationen schaffen und unseren Standort dadurch stärken“.*

Das Re-FREAM Team, geleitet von der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria, gibt hiermit die zehn ausgewählten KünstlerInnen und DesignerInnen bekannt:

Für den HUB Berlin wurden ausgewählt:

1. Jessica Smarsch / **Projekt: Constructing Connectivity**
2. Giulia Tomasello / **Projekt: Alma**
3. witsense team / **Projekt: LOVEWEAR**

Für den HUB Linz wurden ausgewählt:

4. Julia Körner / **Projekt: Digital Vogue – Between Synthetic and Organic Processes**

Im Mittelpunkt ihrer Forschung steht die digitale Übersetzung natürlicher Muster in Algorithmen am Computer. Es untersucht digitales Musterdesign und mehrfarbigen 3D-Druck auf Stoff, inspiriert von mikroskopischen natürlichen Artefakten. Dazu gehören zum Beispiel Schmetterlingsflügel, deren Membranen von tausenden bunten Schuppen und Haaren bedeckt sind. Die digitalen Designs werden auf innovative Weise, ohne Trägermaterial und direkt auf Stoff in Farbe 3D-gedruckt. Die Beziehung zwischen den farbenfrohen starren Stäben und dem flexiblen Stoff erzeugt bei Bewegung des Kleidungsstücks rätselhafte visuelle Effekte.

5. Ganit Goldstein / **Projekt: WeAreAble**

Ganit Goldstein arbeitet an der Maßkonfektion der Zukunft: Textilien, maßgeschneidert auf die genauen Kurven und die Figur der individuellen und einzigartigen Körperform. 3D-Scandaten liefern eine Körperkarte, die unsere Figur in kleine Polygone unterteilt. Das Dreieck ist die kleinste Einheit zum Bilden einer Form, deshalb kann es leicht erweitert und multipliziert werden. Durch die Verwendung einer parametrischen Designsoftware kann das Dreieck als Messwerkzeug verwendet werden, das sich je nach Körperform ändert.

6. by Michael Wieser (YOKAI) / **Projekt:**
A 3D-based design process for the development of garments with a robotic based additive manufacturing method

Die Bekleidungsproduktion nach Europa zurückzuholen wird durch die Schaffung eines neuen digital basierten Prozesses für die lokale Anpassung und Bekleidungsproduktion ermöglicht: Durch die Entwicklung völlig neuer Methoden für die Mode, wie ein ganzer 3D-Prozess, der sich vom 3D-Design über die Abflachung, die 3D-Nähte bis hin zu 3D-Präsentationen erstreckt, konzentriert sich Yokai Team auf die Produktion, wo es noch viel Potential für Innovation gibt. Das langfristige Ziel ist ein roboterbasiertes automatisiertes Fertigungssystem zu bauen, das die Herstellung von kundenspezifischer Kleidung ermöglicht.

Für den HUB Valencia wurden ausgewählt:

7. Jef Monte / **Projekt: Marinero**
8. Youyang Song / **Projekt: Cooking New Materials**
9. Fabio Molinas / **Projekt: Leather for Vegetarians**
10. Elisabeth Jayot / **Projekt: FRAGMENTS GARMENTS**

Die zehn Artists erhalten neben jeweils 55.000 Euro Fördergeld in den nächsten neun Monaten außerdem eine professionelle Betreuung im Rahmen eines Co-Creation Prozesses. Sie werden am 6. September 2019 im Rahmen des STARTS Day des ARS ELECTRONICA FESTIVALS vorgestellt – online sind die KünstlerInnen ab sofort hier <https://www.re-fream.eu/awarded-projects-open-call-1/> einsehbar.

CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

Ute Ploier, Jurymitglied und Co-Leiterin der Studienrichtung Fashion & Technology (Kunstuniversität Linz) zeigt sich überzeugt von der hohen Qualität der Einreichungen: *„Die Bandbreite der Bewerbungen reichte von bekannten NachwuchsmodedesignerInnen bis hin zu KünstlerInnen und ArchitektInnen, die ihre Kompetenzen hinsichtlich Mode- und Accessoiresdesign erweitern. Die Jurymitglieder kamen aus sehr unterschiedlichen Bereichen und deckten somit ein breites Expertisenfeld aus Mode, neuen Materialien, Nachhaltigkeit, Interaktivität oder Kunst ab. Entsprechend spannend waren die Diskussionen und die daraus resultierende Endauswahl der Artists. Das Linzer Hub darf sich auf drei herausragende Projekte und KandidatInnen freuen: Die international etablierte Designerin Julia Körner (AUT), Jungdesignerin Ganit Goldstein (Israel) sowie die Linzer Newcomer YOKAI von Seiten der Kunstuniversität Linz.“*

„Für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes OÖ sind Kreativität und Innovation von zentraler Bedeutung. Ebenso ist ausschlaggebend, wie gut es uns in Oberösterreich gelingt, Forschungsergebnisse in innovative Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Das Projekt Re-FREAM ermöglicht in einem spannenden Themenfeld, dass ForscherInnen und KünstlerInnen neue Technologien gemeinsam entwickeln. Ich bin schon sehr gespannt auf die Ergebnisse, wenn nun die zehn ausgewählten KünstlerInnen sich gemeinsam mit ForscherInnen mit der Mode der Zukunft befassen“, betont Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

Über Re-FREAM:

Re-FREAM ist ein von der EU finanziertes Projekt mit 12 PartnerInnen und eine Einladung an KünstlerInnen und DesignerInnen, die die Zukunft der Mode mit modernsten Produktionstechnologien zu überdenken. Das mit 4 Mio. Euro dotierte Forschungsprojekt gibt KünstlerInnen und DesignerInnen die Möglichkeit, Zugang zu einer unbekannten Welt zu erhalten: neue Freiräume, neue Materialien, neue Prozesse, neue Berufsprofile. In der ersten Ausschreibung suchte Re-FREAM nach herausragenden Konzepten für drei Forschungsherausforderungen: from analog to connected, from 2D to 3D und from linear to circular sustainable systems. Re-FREAM lädt 2020 wieder alle KünstlerInnen und DesignerInnen ein, ihre innovativen Konzepte in der zweiten Ausschreibung einzureichen. Der Call wird am 1. Juli 2020 veröffentlicht und ist auch in der zweiten Runde wieder mit bis zu 55.000 EUR pro Projekt dotiert.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung!

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Verena Kroupa, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verena@creativeregion.org

M: +43 664 88302998

www.creativeregion.org

Re-FREAM wird aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union Horizon 2020 im Rahmen des Fördervertrages Nr. 825647 finanziert.